

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 31

Nachruf: † Herrn alt Konrektor Alois Güntensperger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Unsere Institution hat in

† Herrn alt Konrektor Alois Gündensperger

ihren verdientesten Freund und Gönner, ihren uneigennützigen Versicherungstechniker verloren. Im 81. Altersjahr ist der hochverdiente Schulmann in seinem historischen „Schlößli“ in St. Fiden, St. Gallen O., Sonntag den 24. Juli von hinnen geschieden. Es kann nicht in unserer Aufgabe liegen, seine großen Verdienste als Lehrer und Mann der Wissenschaft hier zu schildern, nur was er unserer Krankenkasse war, ist es unsere Pflicht kurz zu erwähnen. Bei der Gründung derselben wandten wir uns an ihn, den im Versicherungswesen als Autorität geltenden Gelehrten. Schon die ersten Statuten fußten auf seinen Vorschlägen. Jedes Jahr untersuchte er sie und freute sich aufrichtig an ihrer segensreichen Tätigkeit. Als wir die Anerkennung des Bundes für unsere Kasse nachsuchten, ging er der Kommission bis in alle Details an die Hand. Wir sind glücklich, für die Zukunft der Krankenkasse wertvolle Begleitungen, die er uns vergangenen Herbst in einer umfangreichen Arbeit mit reichem Zahlenmaterial gab, in unserer Mappe zu besitzen. Was er der katholischen Lehrerschaft tun konnte, tat er von Herzen gern. Unsere Publikationen in der „Schweizer-Schule“, deren treuer und fleißiger Leser er seit Jahren war, verfolgte er mit regstem Interesse. Waren wir über die versicherungstechnische Auswirkung irgend eines Artikels der Statuten nicht ganz im klaren, wurden wir vom Herrn Konrektor stets liebenswürdig aufgenommen in seinem heimeligen Studierzimmer.

Der Schreiber dieser Zeilen (Aktuar) war so glücklich, ihm näher treten zu dürfen und verehrte er den ehrwürdigen Greis mit seiner Patriarchengestalt wie einen wohlmeinenden Vater. Und was das Schönste war, seine vielen, vielen Audienzen und Berechnungen während den 13 Jahren des Bestandes unserer Krankenkasse leistete er vollständig gratis. Hierin zeigte sich sein goldlauterer, nobler Charakter. Es war daher nur eine gegebene Pflicht, daß die Kommission den müden Erdenpilger zur letzten Ruhestätte begleitete in der Familiengruft zu St. Fiden, auf jenem geschichtlich so denkwürdigen Gottesacker, wo die großen St. Gallischen Staatsmänner des letzten Jahrhunderts so friedlich ruhen. Wir ehren das Andenken des Konrektors Gündenspergers wohl am besten, wenn wir uns auch fernhin seinem Werke, der Krankenkasse des katholischen Lehrervereins der Schweiz ebenso uneigennützig widmen, jeder an seinem Platz, wie er.

R. I. P.

An die Heimat!*)

Seit Monaten sind in allen größeren Städten Deutschlands Schweizer Frauen und Männer damit beschäftigt, die Bedürftigsten unter unsren Schweizer Kindern auszusuchen, denen die Wohltat zuteil werden soll, einige Ferienwochen in der Heimat zu verbringen. Im Vorjahr ist diese Feriendversorgung auf breitestem Grundlage durchgeführt worden, weil die zuständigen Stellen den schönen Gedanken hatten,

durch den Aufenthalt dieser jungen Schweizer in der Heimat in diesen kindlichen Herzen das Verständnis und die Liebe zur Heimat zu wecken. Dieser Zweck ist in wahrhaft erhebender Weise erreicht worden! Die Kinder gingen voller Hoffnung nach der Schweiz und sind begeistert von dort zurückgekehrt. Wir haben im Laufe dieses Jahres hundertfach Gelegenheit gehabt zu erfahren, wie je-

*) Wir veröffentlichen diesen Aufruf auf speziellen Wunsch des Caritas-Sekretariates für Unterbringung notleidender Schweizerkinder Kasernenplatz 1, Luzern, das Anmeldungen für Freiplätze entgegennimmt.